



HENGGARTER ZIIT

Mitteilungsblatt der Gemeinde Nr. 4/2022



KLASSENLAGER VALBELLA, 6. KLASSE

**Aus dem Tagebuch der 6. Klasse****Montag von Sanni**

Heute war ich voll aufgeregt am Morgen und konnte nicht glauben, dass es endlich los geht. Die Anreise war etwas doof, da es lange ging. Die Wanderung war sehr schön. Es war voll süss mit den Eichhörnchen und den süssen kleinen Vögeln. Mir hat sogar eine Ente das Essen aus der Hand gegessen. Es fühlte sich etwas nass an, war aber ein super Erlebnis. Die Fahrt auf dem Pedalo war lustig, aber auch kalt. Vom Lagerhaus aus hat man eine super Aussicht. Ich freue mich schon auf die nächsten Tage.

Dienstag von Jara

In der ersten Nacht im Lager schlief ich erst nach 1:00 Uhr ein. Das war der Grund, warum ich am Morgen so müde war. Das Frühstück war lecker. Ich ass Brot mit Nutella. Als wir unsere Rucksäcke gefüllt hatten, wanderten wir los. Anfangs ging es locker, dann aber war es immer strenger. Wir kamen an einem Wasserfall vorbei. Vom Berg hinunter

fuhren wir mit der Gondel. Vor der Gondel sah ich fünf Murmeltiere. Unten angekommen gingen wir zuerst ins Hallenbad und dann mit dem Bus nach Hause. Am Ende des Tages war ich sehr müde.

Mittwoch von Veronika

Am Morgen sind wir gleich nach dem Frühstück nach Churwalden gewandert. Dort gab es eine lange Rodelbahn. Wir sind mit einem Sessellift auf den Berg gefahren. Oben konnte man in einen Rodelschlitten steigen. Dann sind wir den Berg hinunter gerast. Es war richtig schnell. Am Anfang habe ich noch viel gebremst, aber am Schluss habe ich fast nicht mehr gebremst. Als wir drei Runden gefahren sind, liefen wir zu einem Spielplatz. Dann sind wir mit dem Bus nach Valbella gefahren. Von dort aus sind wir zum Lagerhaus gewandert.

Donnerstag von Sven

Heute war der Tag wieder abenteuerlustig. Zuerst wanderten wir nach Spoina. Etwa hier hatten wir uns aufgeteilt. Die eine Gruppe

ging direkt zum Stausee und die andere Gruppe lief auf den Piz Scallottas, der etwa 2300 Meter hoch ist. Ich lief mit der Gruppe, die auf den Berg ging und es war mega cool. Denn wir sahen viele Murmeltiere und dort oben gab es sogar Schnee. Als wir ankamen, fuhren wir mit dem Sessellift runter zu dem Stausee. Dort haben wir die andere Gruppe getroffen und assen gemeinsam Mittag. Nachher wanderten wir zurück ins Lagerhaus.

Freitag von Leonel

Gestern Abend war Casino-Abend. Es hatte einen Roulette-, Black-Jack-, Darts-, Kartenspiel- und einen Becherspielstand. Wenn man keine Münzen mehr hatte, um Spiele zu spielen, konnte man Karaoke singen. Heute weckte uns Frau Küng auf und wir machten unsere Bettzüge weg. Danach gingen wir Zmorgenessen und machten dann unser Zimmer sauber. Die Leiterinnen erklärten alles und wir fingen an, unsere Ämtli zu machen.

16 PRIMARSCHULE AUS DEM SCHULALLTAG

ERÖFFNUNG PAUSENHÜTTLI

Die 6. Klasse hat am Mittwoch, 2. November 2022 das Pausenhüttli wieder eröffnet. Vorgängig wurde die Holzhütte schön geputzt und alle Spielsachen sortiert. Viele Kinder waren begeistert und liehen in der grossen Pause verschiedene Spielsachen aus. Die Ausleih-Chefs der 6. Klasse notieren auf einer Lis-

te, wer was ausgeliehen hat und kontrollieren die Rückgabe. Zum Benutzen gibt es sowohl vertraute als auch unbekannte Gegenstände. Darunter befinden sich ein Einrad, Mühlesteine für das Mühlefeld, ein Hüpfstab, ein Bowlingset, Springseile und vieles mehr. Auf die grosse Begeisterung während der Pause

folgte die etwas weniger grosse Begeisterung für die Schule, als um 10:10 der Pausengong ertönte und die Spielsachen wieder zum Hüttli zurückgebracht wurden.

*Ein Bericht von
Florian Dubler und
Jonathan Wilhelm*



IMPRESSIONEN RÄBELIECHTLIUMZUG 2022



Bild: Bettina Schmid



Bild: Bettina Schmid



Bild: David H. Gehring



Bild: Bettina Schmid



Bild: Bettina Schmid



Bild: Bettina Schmid



Bild: Bettina Schmid

18 PRIMARSCHULE AUS DEM SCHULALLTAG

SERIE – MENSCHEN AN DER PRIMARSCHULE HENGGART



Interview mit Beatrice Fehr (Hortleiterin)

Was ist Ihre Aufgabe an der Primarschule Henggart?

Zu meiner Aufgabe gehört es, alle Kinder im Hort zu betreuen und das Hortteam bei ihren Arbeiten zu unterstützen.

Wie lange arbeiten Sie bereits an der Primarschule Henggart?

Seit einem Jahr und einem Monat.

Wie sieht ein typischer Arbeitstag aus?

Am Morgen arbeite ich immer im Büro oder ich bin an Sitzungen. Wir haben im Team viel zu besprechen. Zum Zmittag esse ich mit den Kindern und am Nachmittag gehe ich mit nach draussen, um die Kinder zu betreuen oder habe nochmals Besprechungen.

Was mussten Sie für diesen Job mitbringen (Voraussetzungen)?

Viel Leitungserfahrung und Arbeitserfahrung mit Kindern oder Jugendlichen. Auch habe ich eine Führungszusatzausbildung. Die Kommunikation mit den Eltern ist auch eine wichtige Voraussetzung.

Haben Sie in diesem Job schon einmal etwas richtig Lustiges oder Spezielles erlebt?

Während dem Mittagessen mit den Kindern gibt es ganz viele lustige Momente, bei welchen wir oft lachen müssen.

Was gefällt Ihnen besonders an der Primarschule Henggart?

Mir gefallen die vielen fröhlichen Kinder. Wir haben ein sehr gutes Team und deshalb eine grossartige Zusammenarbeit, auch mit den Lehrpersonen. Die Umgebung des Schulhauses und die Horträume sind sehr schön.

Was wollten Sie werden, als Sie so alt waren wie wir?

Schon als kleines Mädchen wollte ich immer mit Kindern arbeiten.

Gibt es etwas, das Sie den Schülern unbedingt mal sagen wollten?

Dass meine zwei Interviewerinnen supernette Mädchen sind. Es gefällt mir sehr, dass es viele solche tollen Kinder in Henggart gibt.

Welches ist Ihr liebstes Hobby?

Ich fahre sehr gerne Ski und gehe oft an die Hockeyspiele von meinem Sohn.

Was würden Sie machen, wenn ein Kind im Hort einen Zusammenbruch hat?

Ich würde mit dem Kind an die frische Luft gehen und ruhig mit ihm sprechen.

Wir, Nadine Bruderer und Yara Carrias aus der 6. Klasse, durften ein Interview mit der Hortleiterin, Frau Beatrice Fehr, durchführen. Herzlichen Dank.



SCHÜLERPARLAMENT



Im Schülerparlament besprechen wir Themen wie zum Beispiel die Sache mit dem Pausenhüttli.

Wir sind im Schülerparlament 10 Kinder: Felix, Selina, Zoe, Eliano, Cedric, Elin, Julia, Dejan, Nino und Lya. Es sind aus jeder Klasse zwei Kinder, ein Mädchen und ein Junge, ausser aus der ersten Klasse.

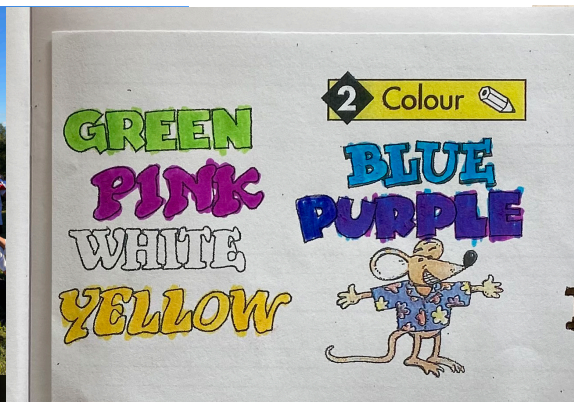
Gerade sind wir an der Megapause und am Schüler-Radio dran. Die Megapause ist eine längere Pause, bei der man mit den Lehrerinnen und Lehrern Spiele spielen kann. Das Schülerradio (Radio 8444) ist ein Radio, welches für die Schüler:innen zum Hören ist und von uns gestaltet wird.

Das läuft aktuell im Schülerparlament.

Selina Braun

UNSER SCHULBLOG

Erhalten Sie einen Einblick in den Alltag und die Highlights der Primarschule Henggart. Seit dem Schuljahr 2022/23 finden Sie auf unserer Homepage einen SchulBLOG, auf welchem wöchentlich ein aktuelles Unterrichtsgeschehen aufgeschaltet wird. Scannen Sie den QR-Code, um direkt zu unserem Blog zu gelangen.



20 PRIMARSCHULE AUS DEM SCHULALLTAG

ERZÄHLABEND ZUM THEMA VERWANDLUNG

Am Freitag, 25. November um 18 Uhr sprudelten 125 aufgeregte Kinder durch unsere Schulhaustüren. Kurz darauf sassen alle auf den mitgebrachten Kissen im Mehrzweckraum und sangen ein Lied zum Einstieg. Mit dem Improvisationstheater der Lehrpersonen tauchten wir in die Welt der Wikinger ein. Zum Glück zerschellten die Boote nicht an den Klippen und die Wikinger fanden neue Freunde.

Danach war es Zeit für spannenden Geschichten in den dekorierten Schulzimmern.

Bei den Erst- und Zweitklässler:innen gab es eine Drachengeschichte sowie ein verwünschenes Märchen aus 1001 Nacht.

Die dritten und vierten Klassen hörten die Geschichten: «Das brauch ich alles neu» und «Das Ding aus dem Schrank». Dazu durften sie sich verkleiden und Figuren aus Knete verwandeln mit einem Stop-Motion-Film.

Bei den Fünft- und Sechstklässler:innen tauchte ein genervtes Rotkäppchen auf, welches nicht schon wieder vom Wolf gefressen werden möchte. Danach wurden kurze Szenen erfunden und vorgespielt, was das Rotkäppchen 2.0 am Sonntag macht. Ausserdem gab es eine Geschichte aus der Zauberschule und natürlich lernten die Kinder gleich, einen Zaubertrick vorzuführen.

Das Elternforum (verwandelt in Tierwesen) verwöhnte uns in der Pause zwischen den Geschichten mit einem fantastischen Buffet.

Zum Schluss des Abends versammelten sich alle im Foyer und beim Feedback wurde klar, dass der Abend den Kindern sehr gefallen hatte. Wir freuen uns auf die Erzählnacht im nächsten Jahr!

Für das Schulteam
Fleur Kamm



ROBOTERALARM!

Applaus für die 5. Klasse

5 RoboterKinder, 2 Fabrikdirektoren, eine ganze Schulklasse = Ein einziges Chaos!

Die 5. Klasse von S. Schwab und K. Reichmuth studierte und übte mit Sylvie Vieli, einer Theaterpädagogin und Kulturagentin, ein Theaterstück namens «Roboteralarm!» ein.

Es ging um eine Fabrik, der fünf menschenrechte Roboter entweichen und deren Direktoren fieberhaft nach ihnen suchen. Inzwischen geht die Schule weiter an der Primarschule Henggart und 4 der Roboter werden eingeschult. Die Roboter fliegen schlussendlich auf wegen ihrem komischen Verhalten. Die Direktoren nehmen die Roboter wieder mit. Doch das ist nicht das

«Happy End» der Geschichte: Der 5. Roboter kommt auch noch in die Klasse und wird herzlich willkommen geheissen. Niemand schöpft Verdacht, dass er ebenfalls ein Roboter ist. Ende der Inszenierung!

Die Klasse fand es toll, vor so viel Publikum zu spielen. Davor konnten sie es nur vor den anderen Klassenkameraden und vor zwei

Klassen vorzeigen. Das Publikum bestand an dem Abend aus Eltern, Geschwistern und Verwandten wie auch Freunden, die gespannt zusahen. 30.9.2022, dieses Datum werden die Schüler nicht so schnell vergessen und wer weiss: Vielleicht passiert diese Geschichte auch bei uns in der realen Welt.

Elin S.



Bild: zvg

INSERAT



Frohe Festtage und alles Gute im neuen Jahr!

Wir danken unseren Kundinnen und Kunden für Ihre Treue im vergangenen Jahr und freuen uns, auch 2023 wieder für Sie da zu sein.

Séverine Fluri-Müller und Team

Die Praxis ist, mit Ausnahme der Feiertage, ganzjährig Montag- Freitag geöffnet.

Physiotherapie Henggart GmbH, Bahnstrasse 2a, 8444 Henggart
052 301 12 88 www.emr.ch/therapeut/severine.fluri

22 PRIMARSCHULE PERSONELLES

HERZLICH WILLKOMMEN ELI HARDMEIER

Liebe Eltern, liebe Leserinnen,
liebe Leser

Seit Oktober arbeite ich hier in Henggart in den Tagesstrukturen der Primarschule und fühle mich bereits sehr wohl. Dabei habe ich schon viele verschiedene Kinder und schöne Spiele kennenlernen dürfen.

Mit meinen vier Kindern und meinem Mann wohne ich hier in Henggart. Zwei meiner Kinder gehen bereits in die Schule in Henggart, zwei sind noch in der Spielgruppe oder spielen zuhause.

In meiner Freizeit sind wir viel an der frischen Luft, im Garten oder im

Wald. Hin und wieder verschlägt es uns auch ins Zürcher Oberland, dort steht unser Bauwagen, den wir zu einem Wohnwagen umgebaut haben.

Seit Kindesbeinen an tanze ich Ballett und gehe diesem Hobby nach wie vor begeistert nach.

Nun blicke ich gespannt auf die kommende Zeit in Henggart und freue mich, mit den Kindern der Primarschule Henggart in den Tagesstrukturen zu lachen, zu spielen, zu essen und viel zu erleben.

Ich freue mich auch, einige von Ihnen persönlich kennenzulernen.

Eli Hardmeier



VERABSCHIEDUNG NICO KUMMER, ZIVILDIENTSTLEISTENDER



Kurz nach dem Start seines Dienstes an unserer Schule trifft man Nico Kummer wieder und wieder in der Lehrerbibliothek mit der Schere in der Hand. Mit einer Engelsgeduld und nicht versiegendem Humor schneidet er hunderte von Symbolkarten für ein Projekt der Schulsozialarbeit aus. Eine goldene Schere hat er sich damit schon mal verdient.

Nico wird vielseitig eingesetzt als Klassenassistent, als Betreuer kleiner Gruppen und einzelner Kinder, als Begleitperson auf Schulreisen, Exkursionen und zum Schwimmunterricht, als Pausenaufsicht, als Hilfe beim Basteln von Blättergirlanden und beim Zusammenleimen von Lernwaben, als Support der Technik und als Leiter im Skilager. War Not am Mann, wurde Nico geholt. Bei aller Arbeit ist er humorvoll, freundlich und gut aufgelegt.

Auch für Herrn Brüngger war Nico eine grosse Hilfe. «Souverän und selbständig hat er die Arbeiten in der Aussenanlage übernommen und erledigt», schwelgt er in Erinnerung. Tatkräftig wird er dabei von Schülerinnen und Schülern unterstützt. Einige Kindergärtner halfen eifrig bei der Laubarbeit. Nico hat die Situation im Überblick behalten.

Jederzeit beliebt war Nicos Anwesenheit auf dem Fussballplatz. Besonders die Mätschli «Alle gegen Herrn Kummer» bringen die Kinder noch heute ins Schwärmen (und brachten sie damals ins Schwitzen). Er blieb ihnen nichts schuldig. Rote

Backen und fröhliche Gesichter waren uns Lehrpersonen nach der Pause sicher.

Den Kindern ist auch aufgefallen, dass Herr Kummer ihnen hilfreiche Tipps geben konnte, wenn irgendwo ein Streit entbrannt war. Und beim Hochfangis habe er sich sehr geschickt angestellt.

Lieber Nico

Wir haben deinen Einsatz ein ganzes Jahr lang enorm geschätzt. Du warst uns jederzeit eine tatkräftige, vielseitig einsetzbare und verantwortungsbewusste Hilfe. Nichts war dir zu viel. Du warst stets zuverlässig und hast mit vollem Einsatz an unserer Schule mitgearbeitet. Dafür bleiben wir dir dankbar.

Von ganzem Herzen wünschen wir dir nur das Beste für deine Zukunft!

Herzlich verbunden
*Kathrin Arnold und
Simone Baach*
für das Lehrerteam

VOLLVERSAMMLUNG/ELTERNVORTRAG, 27. OKTOBER 2022

«Das Gehirn wird vom Lernen glücklich!», schwärmen Hirnforscher – aber Hirnforscher sind keine Schüler.

Immer noch und leider viel zu oft tragen die Themen «Ufzgi und Lernen» Stress und Missstimmung ins familiäre Miteinander. Für uns also mal wieder an der Zeit, der Sache auf den Grund zu gehen und für den diesjährigen Elternvortrag «Mit Kindern lernen» an eine Fachfrau zu übergeben.

«Wenn Sie heute aus dieser Veranstaltung nur zwei Ideen mitnehmen, die Sie zu Hause umsetzen können, hat sich der Abend für Sie gelohnt», verspricht Rita-Lena Klein den ca. 30 Anwesenden im Mehrzweckraum des Schulhauses dann auch gleich zu Beginn ihres Vortrages – und wir sind gespannt.

«Es gibt kein genetisches Programm, das uns spezifisch dazu antreibt, das Rechnen, Lesen und Schreiben zu lernen», erfahren wir. Die Begabungen und Erfahrungen der Schüler sind deshalb zentral.

Eine wichtige Rolle hierbei spielt die Lernmotivation. Kinder im Primarschulalter lernen noch nicht für sich, sondern für ihre Eltern und ihre Lehrpersonen, d.h., sie lernen beziehungsgebunden.

Die Referentin macht dies an einem Beispiel deutlich.

In einem Seminar für Lehrpersonen habe sie diese einmal gebeten, sich an ihre eigenen Lieblingslehrer und -lehrerinnen zurückzuerinnern und aufzuzählen, was ihnen an diesen gefallen habe. Daraufhin seien Antworten gekommen wie: «Er/Sie hat mich ernstgenommen», «Er/Sie hat sich für mich interessiert, mich trotz meiner Matheschwäche als Menschen gesehen und sich Zeit genommen für mich», «Er/Sie war sehr streng, aber gerecht».

All diese Antworten zeigen eines: Abseits aller Didaktik und durchgetakteter Strategien ist die Beziehung des Kindes zu den mit ihm

lernenden Personen, i.d.R. zu seinen Lehrpersonen und Eltern, das eigentlich Entscheidende.

Damit aber eine gute Beziehung beim Lernen, die sich förderlich auswirkt, entstehen kann, muss bestimmten Bedürfnissen des Kindes Rechnung getragen werden. Denn das Gefühl, das ein Kind beim Lernen empfindet, koppelt sich mit dem Lerngegenstand.

Ist das Kind also beispielsweise ausgeruht, die Lernumgebung angenehm und die Bezugsperson ausgeglichen, wird sich diese Erfahrung im kindlichen Hirn abspeichern.

Fühlt sich das Kind hingegen blossgestellt, macht die Mutter oder der Vater z.B. ein angestregtes Gesicht oder schnauft mehrfach entnervt aus, weil das Kind langsam ist oder Fehler macht, führt das beim Kind zu der Erfahrung, dass Lernen etwas Schlechtes ist, das mit Ärger und Missstimmung seiner Bezugspersonen einhergeht und das es künftig zu vermeiden gilt.

Oft, so Klein, unterschätze man die eigene Mimik und Gestik und ihre Wirkung auf das Kind. Sie selbst habe sich beim Lernen mit ihren Kindern einmal filmen lassen und sei nach Abspielen der Videoaufnahme ernüchtert gewesen. «Nein, mit mir würde ich auch nicht lernen wollen», lautete ihr trockene

nes Fazit.

Demotivierende Ansätze wie Blossstellung und Konflikte sind beim gemeinsamen Lernen daher kontraproduktiv; statt langer Diskussionen, die man nicht gewinnen könne, helfe es, dem Kind je nach Situation mit Verständnis zu begegnen, es an Lösungsansätze heranzuführen oder aber auch eine «Motzzeit» zu vereinbaren bzw. kurzzeitig die Situation zu verlassen.

Umgekehrt wirke es sich positiv aus, wenn man eine entspannte Lernatmosphäre und -umgebung schaffe und dem Kind situationsgerechte, individuelle Anerkennung schenke. Anerkennung für die Anstrengungsbereitschaft des Kindes wirke hier grundsätzlich günstiger als schlichte Anerkennung für gute Noten. Denn das Kind fühlt sich gesehen und in seinen Anstrengungen ernstgenommen, wenn es registriert, dass die Eltern seine Mühe anerkennen – und zwar auch dann, wenn der Output nicht beäuschend ist.

Die Eltern setzen auf diese Weise nämlich an einem wichtigen Punkt an: an der Triebfeder der Motivation, die so gestärkt und verfestigt wird.

Um das deutlich zu machen, greift Klein wieder zu Beispielen aus der Forschung und Praxis.



24 ELTERNFORUM

So nimmt sie Bezug auf eine Studie, bei der man Kinder, nachdem man mit ihnen einen Intelligenztest durchgeführt hatte, in 3 Gruppen eingeteilt hat. Der ersten Gruppe Kinder wurde gesagt, sie seien sehr intelligent, der zweiten, sie hätten sich sehr angestrengt und der dritten gegenüber verhielt man sich neutral.

Später fragte man die Kinder aus allen Gruppen, ob sie bereit seien, sich an sehr schwierigen Aufgaben zu versuchen, an denen sie aber auch scheitern könnten. Von den Kindern aus der ersten Gruppe, denen gesagt worden war, sie seien sehr intelligent, trauten sich nun lediglich 35 %, die Aufgaben zu lösen, während aus der Gruppe jener Kinder, denen grosse Anstrengungsbereitschaft attestiert worden war, 90 % dazu bereit waren. (Aus der dritten Gruppe Kinder, denen gegenüber man sich neutral verhalten hatte, waren es 55 %).

Dies lässt darauf schliessen, dass für Kinder der ersten Gruppe die Vermeidung einer möglichen Blossstellung im Vordergrund steht, aus Angst, es könne, wenn sie bei den Aufgaben versagten, herauskommen, sie seien doch nicht so intelligent.

Die zweite Gruppe Kinder dagegen hatte die Botschaft verinnerlicht, dass man durch Anstrengung etwas erreichen kann – und so waren aus dieser Gruppe signifikant mehr Kinder dazu bereit, die Herausforderung anzunehmen.

Es lohnt sich also, bei Lob den Fokus auf die Anstrengungsbereitschaft des Kindes zu legen – und zwar seinem persönlichen Leistungsvermögen entsprechend.

Auch ein weiteres Praxisbeispiel zeigt, wie wichtig eine individuelle Herangehensweise ist. So lesen Kinder durchschnittlich 13 Minuten am Tag, Vielleser, die gerne lesen, aber sogar 90 Minuten und jene Kinder, für die Lesen anstrengend ist, nicht einmal eine Minute pro Tag. Entsprechend stark unterscheidet sich auch der Wortschatz der betroffenen

Kinder, wie Klein eindrucksvoll anhand einer Tabelle verdeutlicht.

Die Bemühungen eines Kindes, das starke Mühe beim Lesen hat, werden sich also, auch wenn man die tägliche Lesezeit schrittweise verlängert, gerade im Vergleich mit seinen Klassenkameraden nicht sofort in entsprechenden Resultaten widerspiegeln.

Was also kann und soll man tun, um das Kind dennoch in eine positive Motivationsspirale hineinzuführen?

Man muss einen individuellen Ansatz finden, schlägt Klein vor und erläutert diesen anschliessend. So könne man beispielsweise eine Videoaufnahme machen, während das Kind seine ersten stockenden Leseversuche startet. Nach einigen Wochen wiederholt man die Aufnahme und spielt dem Kind anschliessend beide Aufnahmen vor. Dies beinhaltet oft einen «Wow-Effekt». Das Kind kann seine eigenen Fortschritte jetzt im wahrsten Sinne des Wortes hören – und wird dadurch angespornt.

Zum Schluss das Fazit:

Es ist der Referentin in ihrem sehr

Dabei brachte sie neben ihrem Wissen als Psychologin und Lerncoach auch ihre Erfahrung als Mutter zweier Kinder ein, der es nicht um die Vorstellung theorielastiger Konzepte, sondern um die Vermittlung praxistauglicher Vorschläge ging – und würzte ihren Vortrag mit dem ihr eigenen trockenen Humor.

Das sehr positive Feedback der Zuhörerinnen und Zuhörer zeigt, dass die Referentin ihr Versprechen halten konnte: Wir sind sicher, dass jeder der Anwesenden mindestens zwei zu Hause umsetzbare Ideen an die Hand bekommen hat.

Für das Elternforum Henggart
Margit Schellhaass



informativen, anschaulichen und kurzweiligen Vortrag gelungen, uns viele Ideen an die Hand zu geben, wie das Thema «Lernen» ein «entspannte(re)s» werden kann.

VORSTANDSWAHLEN 2022

In der diesjährigen Vollversammlung des Elternforums wurden die bisherigen Vorstandsmitglieder Denise Grolimund, Steffi Abdelgawwad und die bisherige Präsidentin Sarah Huber vom Schulleiter Marius Strebel verabschiedet und erhielten als Dankeschön der Schule für ihr Engagement über all die Jahre je einen Blumenstrauss und einen Gutschein.

Wir sagen ganz herzlichen Dank für die tolle gemeinsame Zeit mit vielen kreativen Ideen (die in der Coronazeit noch einen Tick kreativer werden mussten – wie z.B. der neu ins Leben gerufene Verkaufstand vor dem Volg zeigt, der den Zopfverkauf am Besuchsmorgen ersetzt) und spannenden Projekten!

Neu in den Vorstand gewählt wurden Stefania Zumbo und Fabienne Graf.

Euch ein ganz herzliches Willkommen – wir freuen uns auf interessante und kreative gemeinsame Projekte!

Margit Schellhaass



Bilder: zvg

Vordere Reihe v. l. n. r.: Fabienne Graf (Projekte), Andrea Braun (Homepage), Beatrice Möckli (Lausteam)
Hintere Reihe v. l. n. r.: Irene Haefeli (Präsidium), Debora Rodriguez (Pausencafé), Margit Schellhaass (Vizepräsidentin u. Elternbildung), Stefania Zumbo (Lausteam)



Die abtretenden Vorstandsmitglieder: v. l. n. r.: Sarah Huber, Steffi Abdelgawwad, Denise Grolimund

INSERAT





Podcast für betreuende Angehörige

Reinhören unter
www.angehoerige-pflegen.ch



NEWS

Gesellschaftsspiele – Spass, Spannung und kreatives Miteinander

Schon seit Generationen bringt das Spielen die Menschen zu lustigen und manchmal aufregenden Spielrunden zusammen. Jährlich kommen unzählige neue Spiele auf den Markt – die Bibliothek Henggart informiert sich über die Neuerscheinungen und sucht sich aus dem grossen Angebot von Fachpersonen empfohlene Spiele für alle Alterskategorien aus. Wenn Familien von diesem vielfältigen Angebot der Bibliothek Gebrauch machen, profitieren besonders die Kinder.



Was haben Brett-, Karten- oder Würfelspiele mit kindlicher Entwicklung zu tun?

Pädagogen sagen: eine ganze Menge. Spiele dieser Art sind für Kinder so etwas wie eine Probestühne. Hier werden Verhaltensweisen und Rollen für den Einsatz im normalen Alltag trainiert. Die Kleinen schulen Wahrnehmung, Konzentration, Gedächtnis sowie logisches und strategisches Denkvermögen. Aber auch Phantasie, Kreativität und soziales Handeln sind gefordert. Zudem müssen sie Glück und Pech, Spannung und Entspannung aushalten und dürfen sich über Erfolge freuen. Regeln sollen akzeptiert und angewandt werden – gleichzeitig erfahren die Kinder, dass diese Regeln für alle gelten und einen verlässlichen Rahmen darstellen. Im Laufe des Spiels lernt schon der kleinste Mitspieler, sich in die anderen hineinzuversetzen: mal mitfühlend, mal abschätzend im Hinblick auf die

eigene Strategie. Das Ritual eines gemeinsamen Spiele-Nachmittags schweißt zusammen und vermittelt Geborgenheit, Freude und Gemeinschaftsgefühl.



Die Bibliothek Henggart hat über 150 Spiele – bestimmt finden Sie neue Herausforderungen. Probieren Sie es über die Festtage aus!

VERANSTALTUNGEN

**Mittwoch, 18. Januar 2023
14.00 Uhr**

Gschichtezeit mit Marlies Mertl
Kinder von 3 bis 7 Jahren.
Ohne Anmeldung.

**Mittwoch, 25. Januar 2023
17.30 Uhr**

Lesezirkel
Wir diskutieren in gemütlicher Atmosphäre über das Buch von Dörte Hansen «Zur See». Ohne Anmeldung.

**Mittwoch, 1. Februar 2023
09.30 bis ca. 10.30 Uhr**

Neue und «gluschtige» Romane
für Erwachsene. Ein spannender Morgen erwartet Sie!

**Freitag, 31. März 2023
09.30 bis 10.30 Uhr**

Buchstart mit Marlies Mertl
Reime, Lieder, Verse und Fingerspiele sind für Babys das Tor zur Sprache. Bitte anmelden!

Alle Veranstaltungen der Bibliothek finden Sie auf der Website:
<https://www.winmedio.net/henggart/#Start1>

ÖFFNUNGSZEITEN

Dienstag	15.00 – 17.00 Uhr 19.00 – 20.00 Uhr
Mittwoch	09.00 – 11.00 Uhr 15.00 – 17.00 Uhr
Donnerstag	15.00 – 17.00 Uhr
Freitag	15.00 – 17.00 Uhr





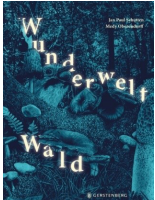

In den Weihnachtsferien vom 24. Dezember bis 9. Januar 2023 ist die Bibliothek Henggart am Dienstag, 3. Januar 2023 von 18.00 bis 20.00 Uhr geöffnet.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch im neuen Jahr!

NEUERSCHEINUNGEN

Neuerscheinungen, die Sie in der Bibliothek finden oder reservieren können:

Auf der Website unserer Bibliothek können Sie sich laufend über die Neuerwerbungen der Bibliothek informieren:
<https://winmedio.net/henggart/#Start1>

- | | |
|---|--|
|  | <p>Titel: <i>Plötzlich Bescherung – und andere (un)weihnachtliche Geschichten</i>
 Autor: <i>Ewald Arenz</i></p> |
| <p>Jedes Jahr aufs Neue: Wochen-, ja monatelang wird man auf Schritt und Tritt an die bevorstehende Advents- und Weihnachtszeit erinnert, und dann kommt man kurz vor Heiligabend doch noch in die Bredouille, alle Geschenke rechtzeitig besorgen zu müssen. Ewald Arenz deutet in seinen leichtfüßigen, humorvollen Storys nicht nur die Weihnachtsgeschichte neu, sondern erzählt auch von der »Weihnachtsfrau« und dem ganz normalen Wahnsinn einer Familienweihnacht.</p> | |
| <p><i>Das perfekte Begleitbuch für die schönste und verrückteste Zeit des Jahres und zugleich das ideale Buch zum Vor- und Selberlesen!</i></p> | |
|  | <p>Titel: <i>Der Duft von Schokolade</i>
 Autor: <i>Ewald Arenz</i></p> |
| <p><i>Eine sinnliche und spannende Liebesgeschichte unter mysteriösen Umständen ...</i></p> | |
| <p>Für August klingt es wie ein Traum: Als der junge Leutnant 1881 seinen Dienst bei der k. u. k. Armee Österreich-Ungarn quittiert, liegt ein ganzer langer Sommer in seiner Heimatstadt Wien vor ihm. Erst im Herbst soll er bei seinem Onkel, einem Schokoladenfabrikanten, seine neue Stelle antreten. Dann jedoch trifft er die selbstbewusste Elena Palffy, deren Mann erst kurz zuvor unter mysteriösen Umständen verschwunden ist und die unter dem Verdacht steht, ihn umgebracht zu haben. Mit außergewöhnlichen Schokoladenkreationen wirbt August um sie und gewinnt schließlich ihr Herz. Doch nach einem Brand in der Wiener Oper bleibt Elena spurlos verschwunden ...</p> | |
|  | <p>Titel: <i>Die versteckte Apotheke</i>
 Autorin: <i>Sarah Penner</i></p> |
| <p>Gift, Rache und ein geheimer Frauenbund
 Im London des 18. Jahrhunderts raunen sich Frauen hinter vorgehaltener Hand zu, dass es einen Ausweg aus besonders gewalttätigen Ehen gebe: Eine junge Apothekerin rettet sie mit tödlichen Arzneien aus der Not, eine versteckt übermittelte Nachricht genügt. Doch was, wenn aus der Retterin die Gejagte wird?</p> | |
| <p>Knapp 200 Jahre später stößt die Historikerin Caroline Parcell auf die außergewöhnliche Geschichte der giftmischenden Apothekerin und setzt damit unerwartete Ereignisse in Gang – nicht nur ihr eigenes Leben wird nicht mehr dasselbe sein ...</p> | |
|  | <p>Titel: <i>Die unsinkbare Greta James</i>
 Autorin: <i>Jennifer E. Smith</i></p> |
| <p>Gretas Musikkarriere steht auf dem Spiel: Kurz nach dem plötzlichen Tod ihrer Mutter hat sie einen Zusammenbruch auf der Bühne. Greta ist alles zu viel. Doch ob eine gemeinsame Auszeit auf einem Kreuzfahrtschiff mit ihrem Vater Conrad die Lösung ist? Ähnlich geht es Ben Wilder, den Greta an Bord kennenlernt. Auch er steht an einem Scheidepunkt in seinem Leben. Diese Reise durch die atemberaubende Natur Alaskas wird alle drei für immer verändern. Aber werden sich Greta, ihr Vater und Ben trauen, ihren tief vergrabenen Träumen zu folgen?</p> | |
|  | <p>Titel: <i>Wunderwelt Wald</i>
 Autoren: <i>Mery Oberendorff, u.a.</i></p> |
| <p>Tauchen wir ein in den Wald! Hier gibt es immer etwas zu entdecken. Doch vieles versteckt sich auch vor uns – weil es sehr klein ist, unter der Erde liegt oder gar nicht gesehen werden will. Auf den Wimmelseiten im Buch verbergen sich Tiere und Geheimnisse, die man nur findet, wenn man ganz genau hinschaut. Danach gehen wir ganz anders durch den Wald – und erleben unser »grünes Wunder«!</p> | |
| <p><i>Mit erstaunlichen Fakten, lebensechten Illustrationen und fesselnden Suchbildern entführen uns Jan Paul Schutzen und Mery Oberendorff in eine faszinierende Wunderwelt – die ganz nah und für jeden erreichbar ist. Mit Schwarz-Weiß-Wimmelseiten zum Suchen und Staunen. Mit vielen farbigen Illustrationen zu Tieren und Pflanzen im Wald. Mit Tipps zum Schutz des Waldes</i></p> | |
|  | <p>Titel: <i>Hört sich gut an! – 50 Instrumente und wie sie klingen</i>
 Autor: <i>Hans Könnecke, Ole Könnecke</i></p> |
| <p>Wie klingt eigentlich ein Alphorn, ein Fagott oder eine Sitar? Welches Instrument hat nur einen Ton? Und mit welchem schafft man es in 30 Sekunden vom Anfänger zum Virtuosen? Dieses ebenso amüsante wie lehrreiche Bilderbuch stellt 50 Musikinstrumente vor – vom Akkordeon bis zum Vibrafon, von der Balalaika bis zur Ukulele. Dabei erfährt man viel Wissenswertes, Praktisches und Kurioses über Instrumente und das Musizieren: dass die Geige vier Saiten und das Klavier 88 Tasten hat, woher der Name des Saxofons stammt oder dass in der Tuba 10 Meter Blasinstrument stecken. Im Bild geben Biber, Ente, Ziege und andere Tiere den spielerischen Ton an, die 50 Instrumente lassen sich per QR-Code in professionellen Tonbeispielen anhören.</p> | |

